



Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: Krones AG

Weltmarktführer im Bereich Maschinen und Anlagen für Abfüll- und Verpackungstechnik sowie Getränkeproduktion



Aktivitäten in Entwicklungs- und Schwellenländern, u.a. nachhaltige und effizientere Getränkeproduktion, Aktivitäten in der Forschung und Entwicklung neuer Technologien.



Ressourcenschonende und effiziente Maschinen und Anlagen u.a. zur Reduktion des produktionsbedingten Lebensmittelabfalls, für nachhaltige Etikettierung sowie eine hygienische Abfüllung.

Sie haben Fragen? Kontaktieren Sie uns gerne unter nachhaltigkeit@avesco.de

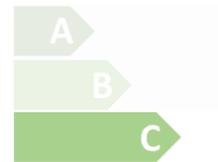
Datum der letzten Aktualisierung: 14.01.2021

Datengrundlage für die avesco Nachhaltigkeitsbewertung sind hauptsächlich die Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichte des analysierten Unternehmens sowie das Protokoll des Gesprächs mit dem Unternehmen. Auf konkrete Quellen- und Seitenangaben wird hiermit verzichtet.



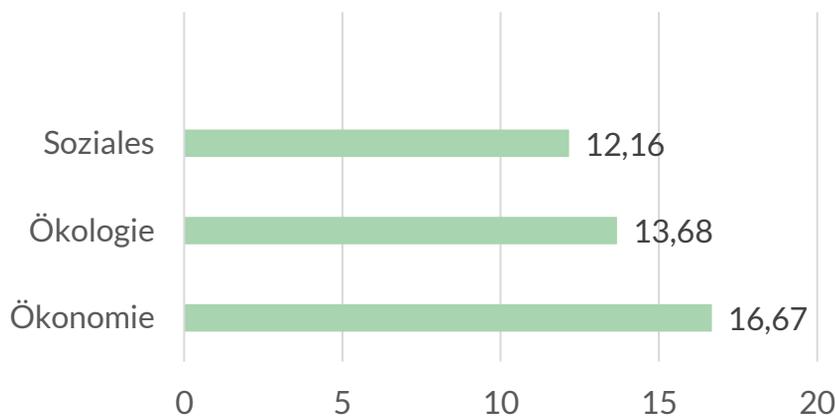


Nachhaltigkeitsklasse:



avesco Nachhaltigkeitsbewertung:

Potenzial-Punkte



Die Krones AG im Überblick

Unternehmenssitz	Neutraubling, Deutschland
Überblick über Produkte und Dienstleistungen	Planung, Entwicklung und Fertigung von Maschinen und kompletten Anlagen für die Bereiche Prozess-, Abfüll- und Verpackungstechnik Informationstechnologie, Fabrikplanung und Produkte der Tochtergesellschaften (Bsp. Intralogistik und Ventilproduktion)
Mitglied in wesentlichen Indizes	SDAX
Umsatz und Entwicklung (2020)	3,32 Mrd. € (-16,1 % zum Vorjahr)
Anteile der Geschäftsbereiche am Umsatz	Maschinen und Anlagen zur Produktabfüllung und -ausstattung: 84,2 % Maschinen und Anlagen zur Getränkeproduktion / Prozesstechnik: 15,8 %
Anzahl MitarbeiterInnen (2020)	16.736 (-3,6 % zum Vorjahr)
Länder/Regionen der Unternehmensaktivität	Über 100 Standorte in 55 Ländern weltweit Umsatzanteile: 49,8 % Emerging Markets; 50,2 % Industriestaaten
Link zur Website	https://www.krones.com/de/index.php

¹ Im gesamten Dokument wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern eine gendergerechte Sprache angewandt. Sind Institutionen oder Unternehmen gemeint, wird lediglich das entsprechende grammatische Geschlecht verwendet.

Was macht das Unternehmen zum Hidden Champion?

Marktführerschaft: Krones stellt sich mit einem weltweiten Marktanteil von 25 % als Weltmarktführer dar. Durch die Aktivität auf verschiedenen Märkten kann sich Krones gut differenzieren und durch einen guten Mix an gesättigten Märkten sowie Wachstumsmärkten auf Länderrisiken minimieren.

Systemanbieter und Life-Cycle-Service: Krones plant, entwickelt und fertigt Einzelmaschinen sowie schlüsselfertige Anlagen für alle Bereiche der Abfüll- und Verpackungstechnik und die Getränkeproduktion. Damit gilt Krones als führender Komplettanbieter der Branche. Zusätzlich zu seinen Produkten bietet Krones im After-Sales-Bereich ein umfangreiches Serviceangebot, das die weltweite Montage, Inbetriebnahme, Wartung oder den Umbau von Anlagen umfasst.

Nachhaltiger Produktimpact: Es werden energie- und medieneffizientere Maschinen und Anlagen (Einsparungen von Wasser, Strom und Wärme) entwickelt, welche langfristig nutzbar sein sollen. Ebenso wird der Abfall beim Abfüllen sowie der Lebensmittelabfall reduziert. Die Kreislaufwirtschaft soll durch das Recycling von Flaschen und Verpackungen sowie deren Wiederverwertung unterstützt werden. Insofern entstehen beim Kunden verschiedene Vorteile, nicht zuletzt durch die individuelle gemeinsame Entwicklung der Systemlösungen, weshalb die Produkte am Markt gut angenommen werden.



Kurzprofil des Sustainable Hidden Champions: Krones AG

avesco Nachhaltigkeitsbewertung:

Ökonomie



Marktposition: Krones agiert auf mittel- und langfristig stabil wachsenden Märkten, hat mit einem Marktanteil von 25 % die Weltmarktführerschaft und wird diese in den nächsten Jahren voraussichtlich halten bzw. ausbauen können. Zudem gilt Krones als führender Komplettanbieter der Branche, denn Abfüll- und Verpackungslinien bestehen aus vielen einzelnen Maschinen und Anlagen, wobei Krones eine übergreifende Linienkompetenz vorweisen kann. Krones ist weltweit aufgestellt und hat starke regionale Strukturen im Service, aber auch in der Produktion und im Einkauf.

Starke Bilanz: Krones verfügt über eine starke Bilanz mit knapp 40 % Eigenkapitalquote, so gut wie keinen Finanzschulden und einer hohen Nettoliquidität.

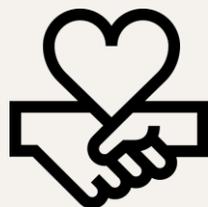
Ökologie



CO₂-Reduktionsziele: Von 2010 bis 2020 sollten die CO₂-Emissionen um 30-40 % pro Million Euro Umsatz gesenkt werden. Dieses Ziel wurde 2017 erreicht. Krones hat sich nun neue Klimaziele gesetzt. So wird bei Scope 1 und 2 eine Reduktion um 80 % bis 2030 und bei Scope 3 um 25 % angestrebt (Basisjahr 2019). Langfristiges Ziel ist die Klimaneutralität. Die neuen Ziele sind konzernweit an allen Standorten gültig und beinhalten statt relativer Minderung nun die absolute Reduktion und erstmals ein Scope 3 Ziel. Zudem sind sie als Science Based Targets bestätigt.

Langlebige Maschinen und Anlagen: Krones entwickelt seine Maschinen und Anlagen in Hinblick auf Ressourceneffizienz und Langlebigkeit. Der Lifecycle-Service steht den Kunden bei Installation, Instandhaltung und Nachrüstung zur Seite. Die Lebensdauer der Anlagen von Krones liegt bei 10-15 Jahren.

Soziales



Gute Arbeitgeberperformance: In der Krones AG genießen die MitarbeiterInnen ein breites Angebot in den Bereichen Gesundheitsmanagement, Aus- und Weiterbildung sowie Flexibles Arbeiten zur Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf. Die Unfallhäufigkeitsquote und die Fluktuationsrate in der AG liegen weit unter dem Branchendurchschnitt.

Engagement in Verbänden und Initiativen: Im Jahr 2019 wurde eine konzernweite Wesentlichkeitsanalyse mit dem Top-Management und ausgewählten Stakeholdern durchgeführt (Wissenschaft und Behörden, Verbände). Es bestehen Kooperationen mit dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) und Krones ist offizieller Partner der Blue Competence-Nachhaltigkeitsinitiative des VDMA. Zudem nimmt Krones am Branchendialog „Wirtschaft und Menschenrechte“ als aktives Mitglied im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) für den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte teil. Auch ist Krones seit 2020 Mitglied der European Circular Economy Stakeholder Platform.

Kritische Punkte & Risiken

Ökonomie



Hohe Working Capital Quote: In der Vergangenheit kam es zu verzögerten Zahlungen, da es bei der Abnahme von Anlagen Probleme gab. Dies kann die schon aktuell hohe Working Capital Quote (28,3 %) weiter erhöhen. Gelder für weitere Investitionen stünden dann nicht zur Verfügung.

Niedrige Margen: Insgesamt leidet Krones seit einigen Jahren unter einer sehr schlechten Marge. Die Kosten entstehen primär in Deutschland, während die Umsätze zu rund 90 % im Ausland erzielt werden. Hier steuert das Unternehmen durch Standorterweiterungen im Ausland gegen. Eine Verbesserung der Marge ist damit zu erwarten, aber bisher noch nicht eingetroffen.

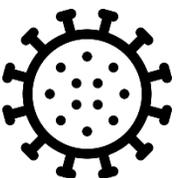
Ökologie & Soziales

Kein transparente Berichterstattung: Eine Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen erfolgt lediglich auf AG-Ebene. Für den Konzern liegen die meisten Kennzahlen und Maßnahmenbeschreibungen nicht vor, sodass eine holistische Bewertung zu diesem Zeitpunkt nicht möglich ist.

Unklare Personalpolitik: Erst wurde in den vergangenen Jahren das Personal erheblich aufgestockt und derzeit wird aufgrund von Umstrukturierungen auf massiven Personalabbau zurückgegriffen, welcher in der Öffentlichkeit häufig in Kritik gerät. Hiermit sind nicht zuletzt Reputationsrisiken verbunden.

Wenig gesellschaftliches Engagement: In Verbänden und Wirtschaftsinitiativen zeigt Krones ein großes Engagement. Bei anderen StakeholderInnen, wie MitarbeiterInnen, AnrainerInnen und der Gesellschaft, fallen das Engagement und die Berücksichtigung der Belange sehr gering aus.

Corona- Check



Aufgrund der Lockdowns in verschiedenen Ländern und der geschlossenen Gastronomie sank auch die Nachfrage bei Krones. Die Kunden investierten weniger, weshalb die Aufträge bei Krones deutlich zurückgingen und fast ein Fünftel unter dem Vorjahr lagen. Der Umsatz sank auf Jahressicht um 16 Prozent auf 3,32 Milliarden Euro. Das erste Quartal 2021 wirkt dahingegen wieder erfolgsversprechender.